

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erhebt sich der berichtigte Graben, den die Österreicher mit dem Namen Landgraben belegen, weil selber Bajern von dem Land ob der Enns scheiden soll. . . .

Das Landmark fangt sich ausserhalb des Walds am Ort der Rinderholzer Haiden an, wo des Würts zu Mühlheim diessseits des Samergrabens befindliche Point sich endigen thut. Das Mark gehet hier am äussersten Rand von nunersagter Haiden fort zum Unterreuter Hölzl und eben also neben disen hin zur Unterreuter Wis, deren äusserster Rand hinnach nicht weniger die Gränz bis ans Eck, wo das Rabenbächl daranstost, berichtigen thuet. Alda erhebt sich die Höchfelder Leüten. Neben dieser lauft endlich das Mark dergestalt bis zur Bernfall, dass anfangs das Bächl, sodann aber der Altbach zur Richtschnur dient, und zwar bis sich dieser letztere am Ort, wo des Mühlers zu Unterreuth Wiesen-Zaun anfangt, und wo zum Zeichen eine Espe gecräuzt worden, allmählig verliert. Hierauf geht man neben des Mühlers Zaun fort, bis man gradhin zur Pernfall sieht. Das Mark ziehet sich sodann quer über einen Weg, und solchergestalt wird die Pernfall selbst erreicht, wo drei Landgränzen nemlich die Österreichische, Bajrische und Salzburgische dergestalt knapp zusammentreffen, das die Fürsten dieser drei Länder an einem Tisch jeder in seinem territorium miteinander speisen könnte. Links ist es österreichisch und bestehet in einem Holz, rechts Salzburgisch, wo ein eingezäuntes Feld seinen Anfang nimt, und was herwärts Reit zu ligt, gehört zu Bayern unter Fridburg, womit sich dann die österreichisch Gränz endigt und die Salzburgisch anfangt.

Pörndorf Kirche, Wirthshaus, Meßnerhaus auf bayr. Grund erbaut. Zur Kirche stellt Österreich und Bayern je zwei Zechpröpste auf, sind zwei Zechschreine.

Dorf Höchenwart, auf allen seiten mit österreichischen Gründen umgeben. Die Dorfgründe bilden die speziell angegebenen Grenzen dieses bayrischen Dorfes.

Dorf Tanzerreith, innerhalb dessen Öxsch; und folgen sich Eden, die Hübmannsbed, dan daß Eckholz, lauter einschichtige Baurn Güter sich befinden. Auch hierfür nimt Bayern eine ausgezeigte Grenze in Anspruch.

Eckholzergut, Hübmannsbedergut.

Bestritten von Frankenburg.

(Ebendasselbst Friedburg, Fasz. 2, Nr. 3).